

Bericht des Bürgermeisters zur Stadtverordnetenversammlung 05.02.2024

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher,
meine sehr geehrten Damen und Herren Stadtverordnete,
liebe Ehrengäste, Zuhörerinnen und Zuhörer,

dies wird heute meine vorerst letzte Rede vor der Stadtverordnetenversammlung sein. Nach über einem Jahr gesamt Vertretungszeit für unseren ausscheidenden Bürgermeistermeister Björn Hartmann übergebe ich die Verantwortung am 01.03.2024 an den im Oktober 2023 neu gewählten Bürgermeister Alexander Schneider. Unser neuer Bürgermeister ist in der Zeit zwischen Wahl und Amtsantritt, soweit es uns allen möglich war, bestmöglich auf seine neue Aufgabe vorbereitet worden. Neben einer intensiven Einarbeitung stand im Besonderen auch das Kennenlernen der Mitarbeiter im Fokus. Dies erfolgte zum Beispiel im Rahmen einer gemeinsamen Weihnachtsfeier Ende 2023 und einer Personalversammlung in 2024 mit dem Ziel Vertrauen zu gewinnen und einen offenen Dialog mit dem neuen Verwaltungschef zu starten. Im Rahmen der Einarbeitung hat der neue Bürgermeister mich zu den allermeisten Terminen in den letzten 2 Monaten begleitet, soweit es ihm neben seinem Job bei der Autobahnpolizei möglich war um dabei die aktuellen Themen kennenzulernen und in die einzelnen Sachstände reinzuwachsen. Um hier nur einige der wichtigsten Treffen zu nennen so waren dies, die wöchentlichen Amtsleiter Routinen, die regelmäßigen Magistratssitzungen, Ausschusssitzungen, Ältestenratssitzung, Stadtverordnetensitzung und eine Vielzahl von Projekt- und Verwaltungsinternen Sitzungen. Darüber hinaus hat die fachliche Einarbeitung durch den Besuch von 2 externen Seminaren stattgefunden. Das zweite Seminar davon in der letzten Woche zu den rechtlichen Grundlagen und Verantwortlichkeiten eines Bürgermeisters.

Lieber Alexander, du bist damit bestmöglich vorbereitet für deine neue Aufgabe. Ich wünsche mir für dich, dass du aufkommende Stürme und Nöte rechtzeitig erkennst, sie nicht nur verwaltest, sondern für die Bürger und Mitarbeiter bestmöglich und ohne Schaden geschickt durchsegelst und dabei aktiv und jederzeit transparent kommunizierst. Mit deiner Amtseinführung einher geht für mich auch das freudige Gefühl, dass ich wieder deutlich mehr Freizeit und Zeit für meine Familie haben werden. Denn für mich persönlich endet eine Zeit in der ich sehr stark beruflich wie auch im privaten Priorisieren musste, leider oft auch zum Leidwesen meiner Mitmenschen. Unzählige Male mussten die Mitarbeiter, Amtsleiter, Personalrat, die Kindergartenleitungen, der Chef der Feuerwehren oder auch unsere gewählten Vertreter bereits um 7 Uhr morgens oder auch in abendlichen Sitzungen sich im Rathaus zu gemeinsamen Abstimmungsterminen eintreffen. Auch der eine oder andere Samstag war bei besonders brisanten und zeitkritischen Herausforderungen dabei. Hierfür meinen Dank an euch alle die mit mir - **im Ehrenamt** - diese Zeit gemeistert haben.

Ich habe heute, wenn ich so zurück schaue auf dieses Jahr, ein **sehr gutes Gefühl** das wir das Tagesgeschäft welches eine Verwaltung mit ca 80 Mitarbeitern, 5 Ortsteilen, einer sehr gut funktionierenden und geführten Feuerwehr, 4 Kindergärten, 2 betreuende Grundschulen, einer Wald- und Wiesengruppe und unseren Gemeinschaftshäusern mit sich bringt, gemeistert haben.

Stolz empfinde ich, wenn ich an das Managen der zahlreichen Herausforderungen wie Hochwasserlage, das Pünktliche einbringen des neuen Haushaltes, die Unterbringung der Flüchtlingszuweisungen, die Wahlen für den neuen BGM, den Umzug des Bauamtes in ein renoviertes Außengebäude, den Radwegbau welcher finanziell und terminlich ambitioniert war, einen Waldwirtschaftsplan der keine Gewinne mehr abbildet, die Einweihung des Windrates, die Grundhafte Erneuerung von Straßen wie z.B. die Heinrich Zutt Straße oder Ostlandstrasse, die Sanierung des Hochbehälters in Stockhausen für die Trinkwasserversorgung denke, um nur einiges zu nenne was uns alle in dieser Zeit

umgetrieben hat. All diese Herausforderungen konnten wir mit den uns gegebenen Möglichkeiten Best möglichst umsetzen.

Mein Dank gilt heute dem ausscheidendem Bürgermeister Björn Hartmann mit dem ich nach meiner Wahl zum 1. Stadtrat, nach einer kurzen Eingewöhnungszeit sehr gut und vertrauensvoll zusammengearbeitet habe. Ich möchte heute nicht unerwähnt lassen das Björn Hartmann bis zu seiner Erkrankung mit viel persönlichen Fleiß, Anstand und Engagement stets positiv den Mitarbeitern, Vereinen und Bürgern zugetan sein bestes gegeben hat.

Auch möchte ich heute explizite den Stadtverordnetenvorsteher Jürgen Ambrosius erwähnen der immer ein guter Ansprechpartner für mich war und mir auch in den schweren kommunalpolitischen Stunden halt gegeben hat, nicht alles hinzuwerfen. Im gleichen Atemzug Danke ich auch der Redakteurin Frau Napiontek von der WNZ die durch die objektive Berichterstattung, der leider viel zu selten anwesenden Bevölkerung bei den öffentlichen Sitzungen, die Sachlage wie ich meine sehr gut geschildert hat. Dies hat mir die Erklärungen bei den an den Folgetagen nach einer schwierigen Sitzung eingehenden Telefonate deutlich erleichtert.

Neben den positiven Erfahrungen die das Amt des Stellvertretenden BGM mitbringt gab es aber auch Niederlagen bzw Rückschläge. Zum einem war dies die Situation als bekannt wurde das unser BGM länger ausfällt und ich Hilfe mit einem Antrag auf externe Unterstützung gesucht habe, der mehrheitlich abgelehnt wurde und von der Tagesordnung der Stadtverordnetenversammlung genommen werden musste. Diese Unterstützung an 2 vielleicht 3 Tagen hätte sicherlich die Vertretungszeit einfacher gestaltet. Ein weiterer schwerer Schlag war für mich als ich vom Tod unseres Mitarbeiters Jens Peter Heinz zwischen den Jahren erfahren habe und die Trauerrede gehalten habe. Definitiv keine schöne und erst recht nicht einfache Aufgabe.

Zur Flüchtlingssituation / Ukraine Krieg

Hier gab es seit der letzten Stadtverordnetensitzung im Dezember keine neuen Zuweisungen seitens des Lahn Dill Kreises. Von daher ist der Stand in unseren öffentlichen Unterkünften weitgehend unverändert. Wir haben aktuell eine Kapazität von 39 freien Plätzen für die erwarteten Delegationen in den kommenden Monaten.

Zu den laufenden Baumaßnahmen

Seniorenwohnheim Leun

Herrn Peter hat uns mit seinem Schreiben vom 19.12.2023 mitgeteilt das er die Projektidee Seniorenwohnheim in Leun nicht weiterverfolgt. Damit sind die Eigentümer des Geländes auf der Suche nach neuen Interessenten.

Hochbehälter Stockhausen:

Die Trinkwasserkammern sind jetzt getrennt so dass eine Entnahme zukünftig unabhängiger möglich sein wird bei technischen Störungen oder Reparaturen. Die Wände sind gestrahlt, der Rohrleitungsaustausch und Einbau der neuen Schieber beginnt noch in diesem Monat.

Neubau Feuerwehrgerätehaus für Biskirchen, Bissenberg und Stockhausen:

Hier befindet sich die juristische Überprüfung zur Anpassung des Architektenvertrages in den Entzügen. Die Unterzeichnung des Vertrages dürfte in den nächsten 2 bis 3 Wochen erfolgen.

Des Weiteren ist hier zu berichten das im Rahmen der laufenden Planungen der Baugrund untersucht wurde. Hier wird uns das Bodengutachten Ende Februar 2024 vorliegen.

Sanierung Brunnenhaus:

Hier haben wir am 20.12.2023 den Zuwendungsbescheid in Höhe von 76.882,81 EUR als zweckgebundener nicht rückzahlbarer Zuschuss im Rahmen der Regionalentwicklung LEADER erhalten. Der im Bescheid angegebene Durchführungszeitraum liegt zwischen dem 20.12.2023 und dem 15.08.2025.

Zu den am 28.12.2024 genehmigten defizitären Haushalt

Leider ist es uns trotz des deutlich „enger geschnallten Ausgabengürtels“ nicht möglich gewesen einen ausgeglichenen Haushalt für das Jahr 2024 einzureichen. Die Gründe lagen hier im Wesentlichen bei den stark gestiegenen Personalkosten durch den hohen Tarifabschluss und den gestiegenen Material- und Dienstleistungsaufwendungen.

Auch sind die Empfehlungen der Aufsichtsbehörde eindeutig und machen eine Gebührenanpassung in vielen Bereichen unumgänglich.

Auf unseren neuen Bürgermeister wird damit eine undankbare Aufgabe gleich zu Beginn seiner Amtszeit zurollen. Ein mögliches Ziel könnte hier sein, die bei den Haushaltsdiskussionen im Dezember 2023 diskutierten Satzungsanpassungen zum 01.07.2024 und die Steueranpassungen zum 01.01.2025 umzusetzen.

Der in der Aufsichtsbehördlichen Genehmigung 2024 geforderte verbindliche Arbeitsplan bis zum 31.01.2024 zur Abarbeitung des Prüfungsrückstaus bei den Jahresabschlüssen wurde in Form einer mit dem LDK gemeinsam erarbeiteten Zielvereinbarung fristgerecht zurückgemeldet. Gleiches gilt auch für den geforderten Beleg der öffentlichen Bekanntmachung der Haushaltssatzung und der Aufsichtsbehördlichen Genehmigung.

Darüber hinaus ist zu berichten das sich die von der Stadtverordnetenversammlung am 11.12.2023 beschlossene Projektgruppe zur Organisationsuntersuchung bestehend aus Fachkundigen, dem neuen BGM sowie der Personalratsvorsitzenden und einer Mitarbeiterin aus der Verwaltung am 26.01.2024 ihre Arbeit aufgenommen hat. Die nächsten Treffen finden am 09.02.2024 und 23.02.2024 mit Unterstützung des Beratungsunternehmens Ge/Con statt.

In der Zeit von Samstag, 17. Februar bis Dienstag, 20. Februar besucht uns eine Abordnung von 8 Personen aus Feytiat. Die Feytiater wollen den neuen Bürgermeister kennenlernen und über die Zukunft der Städtepartnerschaft sprechen. Hierzu wurde ein kleines Programm abgestimmt beginnend mit einem kurzen Empfang im Alten Rathaus Leun am ersten Tag. Für den zweiten Tag ist ein Arbeitsgespräch im Gasthaus „Schöne Aussicht“ und einer Besichtigung der Burg in Greifenstein geplant. Am Folgetag ist ein gemeinsames Mittagessen gefolgt von einer Rundfahrt mit Besichtigung der Grillhütten der Stadt Leun geplant bevor es dann für unsere Gäste am 20. Februar gegen 8.00 Uhr wieder zurück nach Frankreich geht.

Damit wäre ich am Ende meines heutigen Berichtes

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit.

Thorsten Keller